

Direktmandat Im Vogtland verteidigt

Yvonne Magwas zieht erstmals direkt in den Deutschen Bundestag ein



Yvonne Magwas, MdB

PLAUEN: Die 37-jährige stellvertretende Kreisvorsitzende der CDU-Vogtland, Yvonne Magwas, hat mit 35% der Stimmen den Wahlkreis 166 für die CDU gewonnen. Damit schaffte sie den Sprung über die Landesliste zum Direktmandat im ersten Anlauf. Sie setzte sich gegen sechs Mitbewerber am Ende klar durch.

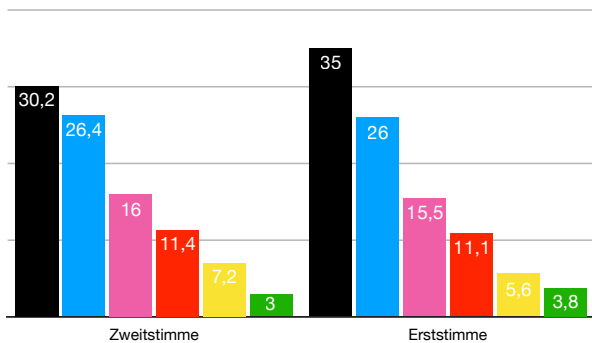
Zum Wahlausgang sagt Kreisvorsitzender Sören Voigt: „Das gewonnene Direktmandat ist der verdiente Erfolg für einen ausgesprochen engagierten Wahlkampf von Yvonne Magwas und ihrem Team. Der von der CDU-Vogtland eingeleitete Generationswechsel ist damit erfolgreich gewesen. Wir sind somit auf Bundesebene für die nächsten Jahre personell gut aufgestellt.“

Dennoch kann das erfolgreiche Abschneiden nicht über die enormen Verluste für die CDU insgesamt nicht hinweg täuschen. Vor vier

Jahren erreichte Robert Hochbaum ein Erststimmenergebnis von 48,3% und Yvonne Magwas zog 2013 über ein Landeslistenmandat ebenfalls in den Deutschen Bundestag ein. Davon ist die Union momentan weit entfernt. Ein Grund dafür ist die erstarkte AfD und ihr Direktkandidat im Vogtland, der aus dem Stand 26% erreichte. In dieser komplizierten Gesamtkonstellation ist das Ergebnis für Yvonne Magwas auch landesweit ein großer Erfolg und ist Bestätigung für die intensive und aufopferungsvolle Arbeit der vergangenen Jahre für das Vogtland. Sie distanzierte die AfD bei den Erststimmen um fast 10%.

In der kommenden Legislatur muss Magwas künftig das Vogtland allein im Bundestag vertreten und für die Anliegen der Menschen in unserer Region kämpfen. Dies wird in der aktuellen politischen Gemengelage eine große Herausforderung, die ihre ganze Kraft fordern wird. (von Knut Kirsten, Foto: Tobias Koch)

Verluste bei Zweitstimmen auch im Vogtland



PLAUEN: Deutliche Verluste musste auch die vogtländische CDU beim Zweitstimmenergebnis hinnehmen. Waren es vor vier Jahren noch 44,2% entschieden sich am Wahlsonntag nur noch 30,2% der Wähler mit der Zweitstimme für die CDU. Damit liegt das Vogtland zwar noch gut 3 Prozent über dem Landesdurchschnitt, erstmals seit der politischen Wende konnte die CDU aber nicht alle Direktmandate im Freistaat gewinnen. Auch namhafte und verdienstvolle CDU-Politiker wie Michael Kretschmer verloren ihre Direktmandate gegen eher unbekannte Herausforderer der AfD. Das ist ein bitterer Weckruf an die CDU auf Bundes- und Landesebene nach mehr Einsatz, Engagement und Problemlösungen für die Belange des vermeintlich „kleinen Mannes“ besonders im ländlichen Raum. Wahlentscheidend war aber eine zunehmende Ablehnung des Kurses der Bundeskanzlerin, insbesondere in der Frage der Zuwanderung.

Kreisvorsitzender Sören Voigt: „Wir bleiben bei der Bundestagswahl knapp stärkste politische Kraft im Vogtland. Das Ergebnis muss uns aber auch deutlich machen, dass Wahlen keine Selbstläufer mehr sind. Es kommt darauf an, als CDU im Vogtland insgesamt, auch zwischen den jeweiligen Wahlen, mit einem offen Ohr, hohem Engagement und fachlicher Kompetenz, Vertrauen in der Bevölkerung zu erlangen.“ Und Voigt weiter: „Insgesamt haben wir festgestellt, dass die Menschen an den Wahlkampfständen Bundes-, Landes und auch kommunalpolitische Themen angesprochen haben. Zu dem großen Thema „Asyl und Migration“ haben wir frühzeitig eine kritische Position bezogen und auch bei der „Inneren Sicherheit“ werden wir unsere konservativen Ansichten offensiv vertreten. Auf Landesebene sehen wir das Thema „Bildung und Lehrgewinnung“ als drängendes Thema an. Im Vogtland ist die neue Abfallsatzung aktuell eines der bewegenden Themen.

Jetzt gilt es, das Wählervotum zu respektieren, die richtigen Schlüsse zu ziehen und den Menschen zu zeigen, dass es keine Alternative braucht, um das Vogtland und Sachsen weiter voran zu bringen. (von Sören Voigt und Knut Kirsten)

Inhalt

Seite 1

Bundestagswahl im Vogtland

Seite 2

Aktuelles aus dem Sächsischen Landtag, dem Deutschen Bundestag und dem Europaparlament

Seite 3

Aus den Orts- und Stadtverbänden der CDU-Vogtland

Seite 4

CDU-Fusion von Treuen und Pöhl
Geburtstage, Jubiläen und Termine

auch auf
facebook
cdu-vogtland



*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder der CDU-Vogtland,*

nun ist sie schon wieder vorbei, die Wahl zum 19. Deutschen Bundestag. Und irgendwie sind alle Gewinner. Die Union hat gewonnen, weil sie die meisten Stimmen bekam, wenn auch deutlich weniger als noch vor vier Jahren. Die SPD fühlt sich als Gewinner, weil der „Schulz-Effekt“ wenigstens noch 1 Prozent gebracht hat. Die Lindner-Partei (heißt wohl doch noch FDP) hat sowieso gewonnen, weil die Einmann-Show zum Wiedereinzug in das Parlament gerecht hat und vielleicht sogar noch ein Ministerpöstchen für den schwarz-weißen Selbstdarsteller drin ist. Die Grünen haben gewonnen, zumindestens an Erfahrung. Die Linken gewinnen auch, mal den einen oder anderen Wahlkreis. Und der absolute Gewinner ist sowieso die AfD, weil sie sich jetzt auch im Deutschen Bundestag beweisen kann. Also haben alle mehr oder weniger gewonnen.

Nur wie geht es jetzt weiter? Wahrscheinlich erstmal einmal garnicht. Denn am 15.10.2017 wird in Niedersachsen auch gewählt, und da will keiner mit niemandem etwas anfangen. Es bleibt also spannend, wer unser Land künftig wie oder besser mit wem regieren wird. Egal wer es auch immer sein wird, die Zukunftsfragen, die gelöst werden müssen, warten nicht.

Ihr Knut Kirsten, Pressesprecher

„Wahlkampfgetöse mit großem Showeffekt für die eigene Klientel“

Noch weigert sich Ungarn, EU-Recht durchzusetzen



BRÜSSEL: Es war eine Hoffnung. Doch inzwischen weiß man, dass es blauäugig war, zu glauben, dass der Streit mit Ungarn, Polen und der Slowakei über die Umverteilung von Flüchtlingen beigelegt sein könne. Dass der Europäische Gerichtshof die Klage gegen die 2015 beschlossenen Verteilungsquoten abweisen würden, war erwartet worden. Doch die andere Hoffnung wurde enttäuscht: Ungarn und Polen sehen nicht ein, warum sie EU-Recht durchsetzen sollten. Sie wollen auch weiterhin keinen einzigen Flüchtling aufnehmen. Eigentlich wäre das der Moment für eine Grundsatzdebatte: Wenn Staaten sich nicht an Beschlüsse des obersten Gerichts halten, stellen sie die EU in ihrem Kern in Frage.

So mancher Politiker hat darum im Eifer des Gefechts und wegen des Ärgers über die Reaktion zu Verfahren gegen die unnachgiebigen Staaten gerufen. Doch dazu wird es nicht kommen: Die EU will

und kann sich diesen Nebenkriegsschauplatz gar nicht leisten, während mit den Briten über den Brexit verhandelt wird. Denn jede Spaltung innerhalb der EU würde London enorm nutzen und damit die EU schwächen.

Was unter den Tisch fiel in der Debatte: Von den drei Klageländern haben nur zwei angekündigt, sich dem Richterspruch zu verweigern. Was ist mit der Slowakei passiert? Wer hier nachforscht, findet auch einen Lösungsansatz für den seit 2015 schwelenden Streit. Und hinter den Kulissen ist zu erfahren, dass es gerade die Slowaken waren, die besonders konstruktiv nach einem Ausweg in dem vermeintlich ausweglosen diplomatischen Durcheinander suchten.

„Flexible Solidarität“ war angesichts der Flüchtlingsverteilung die später gestellte Forderung der Visegrád-Staaten Polen, Ungarn, Slowakei und Tschechien. Die Mitgliedstaaten sollten mit Rücksicht auf ihre Leistungsfähigkeit selbst über Hilfen entscheiden dürfen. Das Spannende an der Formulierung: Das Quartett erkennt damit den Grundsatz an, dass Länder an den EU-Außengrenzen in Notlagen entlastet werden müssen. Denn aus solch einer „flexiblen Solidarität“ ergäben sich keinerlei Konsequenzen für Staaten, die die Aufnahme von Flüchtlingen komplett verweigern.

Um den gordischen Knoten zu lösen, arbeiteten die Slowaken während ihrer Ratspräsidentschaft im zweiten Halbjahr 2016 das Konzept der „flexiblen“ zu einer „effektiven“ Solidarität um – und schufen dabei ein ganzes Bündel von positiven und negativen Anreizen, um den Staaten die Aufnahme von Flüchtlingen schmackhaft zu machen.

An Malta, das im Januar die Präsidentschaft übernahm, lag es dann, konkrete Zahlen zu liefern: Jeder Staat soll 60.000 Euro für jeden aufgenommenen Migrant erhalten – bisher sind es nur 6000 Euro. Bleibt der Staat unter seiner Quote, wird derselbe Betrag abgezogen. Der Vorteil: Es fällt keine Strafe an, die erst einmal eingetrieben werden muss, sondern es wird nur weniger Geld ausgezahlt.

Noch sind die Vorschläge nicht in Rechtsform gegossen, aber bereits jetzt wird deutlich, was Slowaken als „effektive Solidarität“ bezeichnen.

Viktor Orban liebt die Provokation. Er testet die Freiheitsgrade der EU, um sich dann reumütig in den Schoß der europäischen Gesetzgebung zurückzulehnen. In Ungarn wird 2018 gewählt. Dass Viktor Orban die Backen aufbläht und Europa die kahle Schulter zeigt, sollte darum in Brüssel als das verbucht werden, was es wohl auch sein soll: Wahlkampfgetöse mit einem großen Show-Effekt für die eigene Klientel. (von Dr. Peter Jahr, MdB)

Sächsischen Polizeigesetz modernisieren



DRESDEN: Das Sächsische Polizeirecht muss an die Rechtslage des Bundes und anderer Bundesländer angepasst werden. Unser Ziel ist es, die Befugnisse der Kommunen zu erweitern, um z.B. ein Alkoholverbot und eine mobile und stationäre Videoüberwachung an besonderen Brennpunkten auf öffentlichen Plätzen einfacher auszusprechen zu können.

Da die Bewachung von Flüchtlingsunterkünften weniger notwendig ist, wollen wir über weitere Befugnisse für die Wachpolizei sprechen. Die Personalaufstockung und die bessere technische Ausstattung haben wir bereits beschlossen.

Notwendig sind für uns Bodycams, die den Beamten im Einsatz zur Eigensicherung dienen und zur Deeskalation beitragen. Ebenso muss die flächendeckende Präsenz der Bürgerpolizisten in den Gemeinden und Stadtteilen sowie deren Vernetzung mit den örtlichen Kommunalverwaltungen vorangebracht werden.

Der Einsatz von „Vertrauenspersonen“ im polizeilich-präventiven Bereich muss geregelt werden. Wir sollten über die Einführung von Schulpolizisten reden. Diese könnten durch Kontaktpflege zu den Schulleitern, Sozialarbeitern sowie Eltern und Schülern koordinierend und präventiv arbeiten. Das kann – neben der Arbeit durch die Polizei – weiterer Ansatzpunkt sein, dem Drogenproblem durch „Crystal“ zu begegnen. Polizei und Justiz müssen im Bereich „Cybercrime“ und „politisch- und extremistisch-motivierter Kriminalität“ enger zusammenarbeiten. Dafür sollten die Befugnisnormen im Bereich IT- und der Telekommunikation angepasst werden. Da das Internet kein rechtsfreier Raum ist, halten wir anlassunabhängige Kontrollen wie eine „Internetstreife“ für notwendig. (von Sören Voigt, MdB)

Ländlichen Raum aktivieren!

Gerda Hasselfeldt gibt Vogtländern wertvolle Anregungen

OELSNITZ: Ländliche Regionen besitzen sehr viel Lebensqualität. Um diese zu sichern und zu aktivieren, gilt das Credo: Auch wenn es sich nicht rechnet, muss es vorhanden sein. Das kann kommunale Politik nicht alleine. Hier müssen alle Ebenen zusammenarbeiten – so das Fazit meiner Gesprächsrunde mit Gerda Hasselfeldt. Die Vorsitzende der CSU-Landesgruppe im Deutschen Bundestag folgte am 12.09. meiner Einladung nach Oelsnitz ins Vogtland. Unter dem Motto „Ländlichen Raum fördern und stärken“ diskutierten wir mit den Gästen die Zukunftsfähigkeit des ländlichen Raums.

Ich habe Gerda Hasselfeldt eingeladen, weil ich sie als wertvolle Mitstreiterin für den ländlichen Raum kennen- und schätzengelernt habe. Ihre Heimat Bayern ist ein gutes Beispiel, wie durch eine Zusammenarbeit mit der kommunalen Familie zukunftsfähige Politik für die ländlichen Räume gemacht wird. Der Freistaat Bayern verlagert beispielsweise, Landesbehörden aus München heraus ins Land. Das muss Vorbild für ganz Deutschland sein.

Vorbild zum Beispiel beim Thema Ärzteversorgung. Während Reichenbach zwischenzeitlich schon unterversorgt war, sind aktuell viele Gemeinden von Unterversorgung bedroht. Wie bekommt und hält Bayern seine Ärzte auf dem Land? Ein Problem sei die falsche Vorstellung vom Leben eines Landarztes. Deshalb gebe es in ihrer Heimat eine Art „Landarzt-Seminar“, bei dem Vorurteile abgebaut und Möglichkeiten den angehenden Medizinern aufgezeigt werden, berichte Gerda Hasselfeldt den ca. 60 Vogtländern. Wie auch ich, befürworte die CSU-Politikerin eine Landarztquote. Eine 1,1- oder 1,2-Abiturnote sagt nämlich nichts über die Qualität eines Arztes aus. Wichtig für den ländlichen Raum seien auch die Apotheken. Bei nächtlichen Notfällen z.B. könne keine Online-Apotheke rechtzeitig helfen. Um die Apotheken vor Ort zu stärken und zu halten, plädiert Gerda Hasselfeldt nach wie vor für ein Versandhandelsverbot verschreibungspflichtiger Medikamente.

Um die Menschen in den ländlichen Regionen zu halten, müsse die Lebensqualität gestärkt werden. Dazu gehören Perspektiven auf Beschäftigung, Wohnraum, gute Infrastruktur – besonders schnelles Internet. Bei jungen Familien und Fachkräften spiele nicht nur die ökonomische Grundlage eine Rolle. Wichtig seien auch das Familienumfeld und Bildungschancen. Diese können einem später nicht mehr weggenommen werden, erklärt Gerda Hasselfeldt. Die Grundlagen, wie z.B. eine gute Berufsschulinfrastruktur, müsse der Staat geben. In Bayern würden z.B. auch die Hochschulen außerhalb der großen Städte angesiedelt werden.

Wichtig ist, dass wir die ländlichen Räume und die Ballungsräume nicht gegeneinander ausspielen. Jede Familie ist gleich wert. Deshalb wollen wir die Familien in Stadt und Land mehr entlasten und gleichzeitig in sie investieren. Für mich hat oberste Priorität, dass sich die Lebensverhältnisse in Stadt und Land gleichwertig entwickeln. Dabei sind alle gefragt, die Politik und die Gesellschaft. (von Yvonne Magwas, MdB)

EAK veranstaltet großes Festkonzert anlässlich des 500-jährigen Reformationsjubiläums



PLAUE: Höhepunkt der Arbeit des Evangelischen Arbeitskreises Vogtland in diesem Jahr, wie kann es anders sein, war das große und festliche Konzert zum 500-jährigen Reformationsjubiläum 2017. Gemeinsam mit GMD Stefan Fraas und der Vogtland Philharmonie konnten wir einen besonderen Abend im kulturellen Portfolio des Vogtlandes organisieren. Am 29. September fanden zahlreiche Vogtländer, viele Ehrengäste aus Politik, Wirtschaft

und Gesellschaft den Weg in die Lutherkirche nach Plauen, um den Klängen der Reformationssinfonie von F. M. Bartholdy zu lauschen, ein wahres Klangerlebnis.

„Der EAK wollte sich dieses Jahr aktiv ins Reformationsjubiläum einbringen und auf dessen Bedeutung aufmerksam machen“, so der Kreisvorsitzende Jörg Schmidt. Nach einem ambitionierten Wahlkampf und vielen gesellschaftspolitischen Themendebatten, die der EAK begleitet, war dieser festliche Abend eine Gelegenheit, um frische Kraft für die anstehenden politischen Aufgaben zu schöpfen. Wir danken herzlich den vielen Sponsoren und Unterstützern, ohne die dieses wunderbare Festkonzert nicht möglich gewesen wäre. (von Jörg Schmidt, EAK Vogtland)

Bundestagswahl im Vogtland

CDU-Ergebnisse im Vogtland:

Adorf:	CDU 33,8 %, +9,8 % gg. AfD
Auerbach	CDU 33,1 %, +8,8 % gg. AfD
Bad Brambach	AfD 32,3 %, +5,4 % gg. CDU
Bad Elster	CDU 30,5 %, +5,1 % gg. AfD
Bergen	AfD 33,4 %, +6,1 % gg. CDU
Bösenbrunn	AfD 29,6 %, +1,3 % gg. CDU
Eichigt	AfD 33,5 %, +3,9 % gg. CDU
Ellefeld	CDU 35,0 %, +9,3 % gg. AfD
Elsterberg	CDU 34,5 %, +13,4 % gg. AfD
Falkenstein	CDU 34,3 %, +10,4 % gg. AfD
Grünbach	CDU 39,7 %, +18,4 % gg. AfD
Heinsdorfergrund	CDU 37,2 %, +14,1 % gg. AfD
Klingenthal	CDU 32,5 %, +3,7 % gg. AfD
Lengenfeld	CDU 34,0 %, +10,0 % gg. AfD
Limbach	CDU 35,8 %, +13,5 % gg. AfD
Markneukirchen	CDU 31,0 %, +3,9 % gg. AfD
Mühlental	AfD 37,1 %, +9,2 % gg. CDU

Muldenhammer	CDU 37,2 %, +12,9 % gg. AfD
Netzschkau	CDU 31,8 %, +7,4 % gg. AfD
Neuensalz	AfD 34,5 %, +6,1 % gg. AfD
Neumark	CDU 31,4 %, +5,4 % gg. AfD
Neustadt	CDU 33,6 %, +7,5 % gg. AfD
Oelsnitz	CDU 28,4 %, +2,4 % gg. AfD
Pausa	CDU 34,9 %, +10,3 % gg. AfD
Plauen	AfD 27,9 %, +2,5 % gg. AfD
Pöhl	CDU 33,3 %, +7,2 % gg. AfD
Reichenabch	CDU 28,8 %, +3,3 % gg. AfD
Rodewisch	CDU 32,2 %, +6,5 % gg. AfD
Rosenbach	AfD 31,8 %, +3,2 % gg. CDU
Schöneck	CDU 31,8 %, +4,7 % gg. AfD
Steinberg	CDU 39,9 %, +11,8 % gg. AfD
Theuma	AfD 32,9 %, -2,9 % gg. AfD
Tripersdorf	CDU 31,8 %, +3,4 % gg. AfD
Treuen	CDU 31,5 %, +5,1 % gg. AfD
Triebel	CDU 30,5 %, +4,2 % gg. AfD
Weischlitz	CDU 33,7 %, +9,0 % gg. AfD
Werda	CDU 35,6 %, +8,9 % gg. AfD

(bezogen auf das Zweitstimmenergebnis des jeweiligen Ortes)

Sommerfest der CDU-Plauen

PLAUE: „Die CDU in Plauen lässt nichts anbrennen“, so waren Mitglieder der Jungen Union zumindest sichtbar mit Schürzen am Grill zum Sommerfest der CDU-Plauen zu sehen.



Mit zirka 70 Besuchern war das diesjährige Sommerfest im Pfaffengut wieder eine Veranstaltung, die den Auftakt für den Wahlkampf von Yvonne Magwas, aber auch das Ende der Sommerpause im Plauener Stadtrat einläutet. Gemeinsam mit der MIT Vogtland kamen nicht nur Unternehmer aus der Region, auch der Fraktionsvorsitzende aus der Partnerstadt Siegen ließ es sich nicht nehmen, mit seiner Frau zum Sommerfest zu kommen. Dank gilt allen Sponsoren, Unterstützern und Helfern, die es ermöglichten, dass ein so schönes Fest bei angenehmen Temperaturen und Wetterbedingungen stattfinden konnte.



Eine Führung durch den Garten des Pfaffengutes von Brigitte Unger stand genauso mit auf dem Programm wie eine Führung von Manfred Reinhardt in die Geheimnisse des Wildkatzenlebens. Auch die Plauener Verkehrskadetten ließen sich die Würste und Steaks der Wolfgang Schmidt OHG gut schmecken. (CDU-Plauen)

Erstes Sommerfest der CDU-Verbände im Göltzschtal

AUERBACH/GRÜNHEIDE: Zum ersten Mal trafen sich bei spät sommerlichen Temperaturen die CDU-Stadt- und Ortsverbände im Göltzschtal zu einem gemeinsamen Sommerfest am 24. August 2017. Mehr als 70 Mitglieder aus Auerbach, Ellefeld, Falkenstein und Rodevisch folgten der Einladung in das Festzelt im Waldpark Grünheide. Darunter auch die Bundestagsabgeordnete Yvonne Magwas und Landtagsabgeordnete Sören Voigt und Stephan Hösl. Bürgermeister Marco Siegemund, zugleich Vorsitzender des Stadtverbandes Falkenstein, begrüßte die Gäste und zeichnete langjährige CDU-Mitglieder aus. Für langjährige Mitgliedschaft in der CDU wurden u.a. Magda Ciba, Kerstin Rauchalles und Karlheinz Meinel geehrt. Yvonne Magwas, MdB, nutzte die Gele-



Helena Voigt und Leander Gronem bei ihrem Auftritt beim Sommerfest

genheit, die Mitglieder der Union auf den bevorstehenden Endspurt im Bundestagswahlkampf einzustimmen und nochmals für Unterstützung zu werben. Auch Sören Voigt nahm die Gelegenheit war eine Ausfüh- rungen zur Landes- und Kreispolitik zu machen.

Für die musikalische Umrahmung des Sommerfestes sorgten Helena Voigt und Leander Gronem. Das Duo begeisterte die Gäste mit aktuellen Songs in eigenen Interpretationen.

Für das leibliche Wohl sorgte das Team des Waldparks

Grünheide mit dem Geschäftsführer und Fraktionsvorsitzenden der CDU im Auerbacher Stadtrat, Joachim Otto.

Es war eine rundum gelungene Veranstaltung, die Raum zum Kennenlernen und für Gespräche, u.a. über die Zukunft des Göltzschtals, bot.

Das Sommerfest der CDU im Göltzschtal soll zu einer festen Tradition werden. (von Knut Kirsten)

Hinweis der Redaktion:

Ihre Beiträge können Sie uns gern unter info@cdu-vogtland.de im Word- oder Page-Format (Mac) zur Veröffentlichung an uns senden. Sofern Sie Fotos mit senden möchten, bitten wir diese ausschließlich im jpg-Format und einer Dateigröße nicht unter 1 MB zu mailen.

06.-08. Oktober		Deutschlandtag der Jungen Union in Dresden u.a. mit Angela Merkel
04. November	10:00 Uhr	Kreisparteitag der CDU-Vogtland in Bad Elster
05. Dezember	15:00 Uhr	Senioren-Weihnachtsfeier im Gasthof „Walfisch“ in Klingenthal/Zwota
09. Dezember	10:00 Uhr	Landesparteitag der Sächsischen Union in Löbau

Wir gratulieren unseren Mitgliedern, die zwischen Juli und September Geburtstag feierten

zum 50. Geburtstag Mike Popp, Rodewisch Frank Otto, Plauen	Christine Dostmann, Plauen	
zum 55. Geburtstag Steffi Opitz, Oelsnitz Gerald Müller, Weischlitz Falk Günzel, München Benno von Römer, Neumark Thomas Sandner, Markneukirchen Birgit Herrmann, Wohlhausen Evelyn Müller, Brockau	Uwe Härtel, Oberheinsdorf Christa Süß, Plauen Hansgünter Fleischer, Plauen Brigitta Götz, Plauen Prof. Dr. Wolfgang Sandner, Grünbach Christine Dölz, Buchwald Christa Schubert, Auerbach Klaus Trommer, Ellefeld Johannes Wohlfahrt, Pausa-Mühltroff Günter Pfau, Falkenstein Bernd Suhr, Reichenbach OT Rotschau Christa Kanz, Pausa-Mühltroff Siegfried Schädlich, Auerbach Erhard Dölz, Buchwald Herbert Heinz, Plauen OT Jößnitz	zum 76. zum 76. zum 76. zum 77. zum 77. zum 77. zum 77. zum 78. zum 78. zum 78. zum 78. zum 79. zum 79. zum 79. zum 79. zum 79. zum 79.
zum 60. Geburtstag Barbara Hahn, Plauen	zum 80. Geburtstag Lothar Pietzsch, Reichenbach Klaus Mann, Falkenstein Irmgard Albert, Pausa-Mühltroff	
zum 65. Geburtstag Joachim Schulz, Fürth Silvia Börner, Oelsnitz Marion Nahrendorf, Auerbach Anneliese Ring, Auerbach Günther Dressel, Auerbach OT Beerheide	Werner Löffler Eva Gruber, Plauen Ruth Glück, Falkenstein Friedrich Schneider, Muldenhammer	zum 81. zum 81. zum 82. zum 83.
zum 70. Geburtstag Dieter Weißflog, Plauen Jürgen Ihle, Neumark	zum 85. Geburtstag Fredo Badstübner, Steinberg	
Gabriele Kress, Klingenthal Gert Naumann, Bobenuekirchen Christoph Seidel, Schreiersgrün Wolfgang Hüttel, Falkenstein Helmut Steiner, Plauen Wilfried Weis, Plauen Harald Schönrich, Werda Renate Knorr, Plauen Ernst Süßdorf, Adorf OT Freiberg Norbert Wichert, Plauen Gerhard Schleif, Pausa-Mühltroff Reiner Weiße, Netzschkau Bernd Schenker, Auerbach OT Reumtengr. Uwe Buhrmann, Pausa-Mühltroff Helmut Schernat, Plauen Ulrich Woog, Steinberg Ulrich Albert, Pöhl OT Jocketa Ann-Katrin Matussek, Reichenbach	Ursula Kulscher, Wohlhausen Dieter Wurzbacher, Plauen Günter Schlosser, Zwota Erika Andrä, Pausa-Mühltroff Rolf Kunstmann, Pausa-Mühltroff Werner Bauer, Reichenbach Friedrich Georgi, Falkenstein Albert Wunderlich, Oelsnitz Gerhard Ploetner, Markneukirchen Lotte Felsch, Steinberg	zum 81. zum 81. zum 81. zum 81. zum 82. zum 83. zum 84. zum 86. zum 87. zum 88. zum 89.
zum 75. Geburtstag Friedrich Görner, Auerbach OT Reumtengrün Erika Roßberg, Steinberg Dr. Hannelore Walther, Bad Elster	Marianne Trommer, Auerbach Karl-Hermann Schuster, Reichenbach	zum 91. zum 92.
	zum 95. Geburtstag Christa Höflich, Plauen	

Zu ihrer kürzlich durchgeführten Mitgliederversammlung, trafen sich die CDU Ortsverbände Treuen und Pöhl im Treuener Hotel „Wettin“. Grund des gemeinsamen Treffens war der Zusammenschluss der beiden Ortsverbände. Als Gäste wurden vom Versammlungsleiter Sebastian Andermann der CDU Kreisvorsitzende Sören Voigt (MdL) und der Kreisgeschäftsführer Markus Fritsch begrüßt. Die beiden Ortsvorsitzenden Sebastian Andermann von Treuen und Andreas Seidel von Pöhl schilderten die Situationen in den Ortsverbänden und zogen Bilanz über die geleistete Arbeit in der letzten Wahlperiode. Nachdem die Schatzmeisterin Jutta Weck den Kassenbericht verlas, wurden jeweil beide Vorstände von ihren Mitgliedern entlastet. Zur Fusion berichteten Herr Andermann und Herr Seidel über die bisherige Vorarbeit und zur weiteren möglichen Entwicklung. Auch der Kreisvorsitzende Sören Voigt begrüßte die Fusion und nannte sie zukunftsweisend. Es folgte Abstimmung zum Antrag auf Zusammenschluss der Ortsverbände Treuen und Pöhl mit dem künftigen Namen CDU Ortsverband Treuen/Pöhl. Der Antrag wurde einstimmig angenommen. Anschließend wurde der neue Vorstand gewählt. Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen. Vorsitzender Frank Kober aus Treuen, 1. Stellvertreter Andreas Seidel (Pöhl), 2. Stellvertreter Steven Meisel (Treuen), Schatzmeister Jutta Weck (Treuen) und als Beisitzer fungieren Burkhard Weck (Treuen) und Marion Renz aus Pöhl. In seinem Schlusswort bedankte sich der neue Vorsitzende bei seinem Vorgänger Sebastian Andermann, der aus beruflichen Gründen nicht wieder kandidierte, für seine geleistete Arbeit. Weiterhin sieht Frank Kober in diesem Jahr seine Aufgaben bei der Unterstützung der Bundestagswahl. Ziel ist weiterhin der Dialog mit den Bürgern im Gebiet des Ortsverbandes und das lösungsorientierte Einbringen derer Probleme in die Ratsarbeit. Die CDU ist und bleibt eine Volkspartei. (von Frank Kober, Ortsverband Treuen-Pöhl)

Wir gratulieren zu 40 Jahren Mitgliedschaft in der CDU,

Edith Eisenschmidt, Plauen OT Kauschwitz
Jörg Seckel, Falkenstein
Joachim Baierl, Elsterberg
Frank Berger, Schnarrtanne



www.cdu-vogtland.de

Impressum: Herausgeber: CDU Kreisverband Vogtland, Rädelsstraße 2, 08523 Plauen, Telefon 03741 22 44 20, Fax 03741 22 74 71, eMail: info@cdu-vogtland.de, Internet: www.cdu-vogtland.de; Chefredaktion: Knut Kirsten; Redaktion: Sören Voigt; Fotos: Tobias Koch, Dr. Peter Jahr, CDU-Plauen; Knut Kirsten, CDU-Vogtland, CDU-Deutschland; Layout & Satz: Knut Kirsten; Druck: conception SEIDEL OHG Muldenhammer; Auflage: 750; Redaktionsschluss: 29.09.2017, Layoutversion: 4.0.1